

Presseinformation

10. Januar 2017

Metropolregion FußballCup der Frauen 20.-22.01.2017 in Rauenberg:
FrauenRegioCup 2017 | ENTEGA Fußball-Cup | SAP Frauen-Fußball-Cup 2017

Susanne Hartel beweist ein Händchen für Derbys

Vom 20.-22. Januar steht in Rauenberg eine wahrhaft erstklassige Veranstaltung an. Bei der neunten Runde des SAP Cups gehen erstmals ausschließlich Erstligisten an den Start. Dazu geht der ENTEGA FußballCup in Runde zwei.

Wer sich für den deutschen Frauenfußball interessiert, der schaut im Januar nach Rauenberg. Das Turnier in der Mannaberghalle ist inzwischen ein Fixpunkt im Sportjahr der Profis und ein Highlight für jeden Fan. „Auf diese Entwicklung sind wir stolz, inzwischen ist das Turnier eine echte Tradition“, betonte Dietmar Pfähler von Anpfiff ins Leben. Und Gerhard Schäfer von der Sportregion Rhein-Neckar ergänzte: „So wird der Gedanke der Metropolregion am besten umgesetzt.“ Auch die Gastgeber wollen das Turnier inzwischen nicht mehr missen: „Es ist schon eine Besonderheit, dass wir den SAP Cup in Rauenberg ausrichten können. In der Metropolregion gibt es schließlich auch andere große Hallen“, sagte Rauenbergs Bürgermeister Peter Seithel.

Den Reiz des SAP Cups brachte Losfee Susanne Hartel auf den Punkt: „Auf engem Raum Vollgas geben, dazu Musik und eine volle Halle!“ Die 28-Jährige Stürmerin ist als gebürtige Mannheimerin nicht nur ein Kind der Metropolregion, sie symbolisiert auch den sportlichen Aufstieg der Region. Mit 43 Toren in 54 Spielen für TSG 1899 Hoffenheim trug sie maßgeblichen Anteil am Aufstieg in die erste Liga. Dass den 1899erinnen heute eine Vollblutstürmerin fehlt liegt auch an dem viel zu frühen Karriereende Hartels. Wegen einer Verletzung konzentriert sich die gelernte Orthopädiemechanikerin auf ihre Arbeit bei adViva und eine Laufbahn als Trainerin.

An den Kugeln bewies die Losfee ein glückliches Händchen und zauberte einige Derbys aus dem Hut. Für den am Freitag, den 20. Januar, stattfindenden RegioCup löste sie eine badische Gruppe A und eine Südwest-Gruppe B. Dabei unterstützte sie Lars Lamadé von der SAP, der von Beginn an mit ununterbrochenem Engagement dabei ist. „Wir unterstützen das Turnier seit neun Jahren mit viel Freude und werden das auch die nächsten Jahre tun“, versprach Lamadé. Erstmals werden sich 2017 drei Teams aus dem RegioCup qualifizieren. Auf sie warten die gesetzten Erstligisten Hoffenheim, Sand, Freiburg und YB Bern in Gruppe A und die westdeutschen Bundesligisten aus Leverkusen, Duisburg und Essen in Gruppe B.

Auch in Zusammenarbeit mit Frank Gey von ENTEGA gelang Hartel ein Derby: Die beiden Frankfurter Mannschaften treffen bereits in der Vorrunde aufeinander. Neben dem 1. FFC und der Eintracht befindet sich auch Lokalmatador 1899 Hoffenheim in Gruppe B. In Gruppe A startet Titelverteidiger SC Freiburg als großer Favorit. Für eine Wiederholung der erfolgreichen Premiere im Vorjahr ist also alles angerichtet. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir bei diesem hochkarätigen Jugendturnier von Anfang an mit dabei waren“, freut sich auch Gey auf die zweite Auflage: „Fußball gehört für ENTEGA dazu, nicht nur bei Mainz 05, sondern auch im Nachwuchsbereich.“

Die Zuschauer erwartet bei zwei ausgeglichen starken Gruppen ein spannendes Turnier, bei dem vor allem die Gäste aus der Schweiz und die Qualifikanten für eine Überraschung sorgen wollen.

Presseinformation

10. Januar 2017

Information:

Alles Wissenswerte erfahren sie unter www.metropolregion-fussballcup.de.

Die Gruppen:

RegioCup:

- Gruppe A: 1. FFC Niederkirchen, TSG 1899 Hoffenheim, Karlsruher SC,
TSV Amicitia Viernheim, FV Niefern
- Gruppe B: 1. FC Saarbrücken, 1. FFC Frankfurt II, VfB Wiesloch, FV Speyer,
Wormatia Worms.

ENTEKA FußballCup:

- Gruppe A: VfL Sindelfingen, SV Alberweiler, TSV Crailsheim, SC Freiburg,
SC Neuenahr
- Gruppe B: 1. FFC Frankfurt, Eintracht Frankfurt, SV Weinberg, TSG 1899 Hoffenheim,
1. FC Saarbrücken

SAP Cup:

- Gruppe A: TSG 1899 Hoffenheim, SC Sand, SC Freiburg, Young Boys Bern,
Dritter RegioCup
- Gruppe B: Bayer Leverkusen, MSV Duisburg, SGS Essen, Zweiter RegioCup,
Sieger RegioCup

Bildunterschrift für Bild 1:

Bildquelle: Helmut Pfeifer/H&B Pressebild Pfeifer

Gerhard Schäfer betont den hohen Stellenwert des Turniers und die Umsetzung des regionalen Gedankens

Bildunterschrift für Bild 2:

Bildquelle: Helmut Pfeifer/H&B Pressebild Pfeifer

Susanne Hartel und Lars Lamadé lösen Gruppen des RegioCups

Bildunterschrift für Bild 3:

Bildquelle: Helmut Pfeifer/H&B Pressebild Pfeifer

Susanne Hartel und Frank Gey lösen Gruppen des ENTEKA-Cups

Bildunterschrift für Bild 4:

Bildquelle: Helmut Pfeifer/H&B Pressebild Pfeifer

Susanne Hartel und Lars Lamadé lösen Gruppen des SAP-Cups

Presseinformation

10. Januar 2017

Sportregion Rhein-Neckar e.V. im Überblick

Der Verein Sportregion Rhein-Neckar wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region auch im Sport zu festigen und zukunftsorientiert auszubauen. Er versteht sich als Netzwerk und Koordinator zur Förderung des Sports in der Metropolregion Rhein-Neckar, als Motor für neue Ideen und Partner bei deren Umsetzung.

Unter dem Dach des Vereins wirken Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen sowie Vereinen und Verbänden der Rhein-Neckar-Region partnerschaftlich und länderübergreifend zusammen. Durch Bündelung von Wissen und praktischer Erfahrung entstehen aus guten Ideen Einzelner gemeinsame, innovative Projekte im Sport. Zu den Highlights zählen der SportAward Rhein-Neckar sowie die Olympiateams – aktuell Team Rio Metropolregion Rhein-Neckar.

24 namhafte Frauen und Männer engagieren sich ehrenamtlich im Vorstand, den Vorsitz führt Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg. Weitere Mitglieder unterstützen fachlich in vier Beiräten. Ihrer Arbeit voran geht die leidenschaftliche Identifikation mit der Metropolregion Rhein-Neckar.

Kontakt:

Sportregion Rhein-Neckar e.V.
Geschäftsstelle
N7, 5-6
68161 Mannheim
Tel.: 0621/12987-85
Fax: 0621/12987-50
sportregion@m-r-n.com
www.sportregion-rhein-neckar.com